© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

82 Philonotis calcarea (Br. eur.) Schimp.
83 Physcomitrium pyriforme (L.) Brid.
84 Seligeria pusilla (Ehrh.) Br. eur.
85 Tortula latifolia Bruch ster.
86 „ subulata (L.) Hedwig (irrtümlich als Tortella tortuosa ausgegeben)
87 Camptothecium lutescens (Huds.) Br. eur.
88 „ nitens (Schreb.) Schimp.
89 Neckera complanata (L.) Hüben. ster.
90 „ turgida Jur. ster.
91 Hypnum aduncum Hedw.
A 92 „ Bambergeri Schimp.
93 „ molluscum Hedw.
A 94 „ sarmentosum Wahlenb. ster.
A 95 „ trifarium Web. et Mohr.
96 Hylocomium brevirostre (Ehrh.) Br. eur. fl. ♀
97 „ loreum (Dill. L.) Br. eur.
98 „ Schreberi (Willd.) De Not.
99 „ splendens (Dill. Hdw.) Br. eur.
100 „ triquetrum (L.) Br. eur.

Dr. Poeverlein.

III. Literaturbesprechungen.

Die Pflanzen-Formationen und die pflanzengeographische Gliederung der Alpenkette, erläutert an der Alpenanlage des neuen Kgl. botanischen Gartens zu Dahlem-Steglitz bei Berlin, mit zwei Orientierungskarten von **A. Engler** im „Notizblatt“ des Kgl. botanischen Gartens und Museums zu Berlin, sowie der botanischen Zentralstelle für die deutschen Kolonien. Appendix VII. In Kommission bei Wilhelm Engelmann in Leipzig 1901. Preis 2,40 Mk.

Dieses Buch, welches zunächst als Führer für die so grofsartigen Alpenanlagen in dem neuen botanischen Garten in Dahlem-Steglitz bei Berlin bestimmt ist, bietet auch eine Fülle von Belehrung allen denjenigen, welche, mit den entsprechenden Kenntnissen der Alpenpflanzen ausgerüstet, Interesse für die pflanzengeographischen Verhältnisse derselben haben. Verfasser hat seit mehr als 30 Jahren Teile der Alpen oder europäischen Hochgebirge gelegentlich besucht, und somit das, was er niederschrieb, an Ort und Stelle aus eigener Anschauung kennen gelernt. Es ist nicht gut möglich, eingehend den reichen Inhalt hier wiederzugeben, da derselbe sich nicht zerstückeln läfst und zum grofsen Teil aus den entsprechenden Pflanzenverzeichnissen besteht. Es möge aber der Inhalt der einzelnen Kapitel erwähnt werden:

A) Formationen des nördlichen Alpenvorlandes und der montanen oder Bergregion der nördlichen Kalkalpen.

B) Gehölzformationen der subalpinen oder voralpinen, sowie der alpinen Region in den nördlichen Kalkalpen und den Zentralalpen.

C) Die Wiesen, Matten und wiesenartigen Formationen in der voralpinen und alpinen Region der nördlichen Kalkalpen und der Zentralalpen, nebst den Felsenformationen.

D) Gliederung der nördlichen Kalkalpen und der Zentralalpen (einschliefslich der Südwestalpen) in Bezirke.

E) Die Formationen der südlichen Kalkalpen.

F) Pflanzengeographische Gliederung der Südalpen.

G) Die wichtigsten Etappen in der Geschichte der Alpenflora.

H) Anhang. Leitende Ideen für das Verständnis der heutigen Verbreitung der Pflanzen.

Da das erste Kapitel zum grofsen Teil bayerisches Gebiet behandelt, und somit von besonderem Interesse für uns ist, mögen die einzelnen Formationen, die in demselben behandelt werden, erwähnt werden, woraus man noch deutlicher sehen wird, welchen reichen Inhalt das Buch bietet:

1. Auen. — 2. Bayerische Heidewiesen. — 3. Wiesenmoore. — 4. Thalwiesen. — 5. Hochmoore. — 6. Geröll- und Felsenheide. — 7. Form. der niederen Segge oder Carex humilis. — 8. Burstwiese. — 9. Form. der Bergsegge oder Carex montana. — 10. Form. des Walliser Schwingel. — 11. Form. der Kammgrasweide. — 12. Form. der montanen Felsenpflanzen auf Felsen und geröllreichen Abhängen. — 13. Form. der gewöhnlichen Kiefer oder Föhre. — 14. Buchenwald. — 15. Pontische Heide oder Heidewiese. — 16. Pannonisches Buschgehölz. — 17. Schwarzföhrenwald. — 18. Tannenwald. — 19. Fichtenwald.

H. Rofs.

Personalnotizen.

Am 12. Mai 1901 verstarb zu Regensburg infolge eines Schlaganfalles plötzlich und unerwartet der Kgl. geistliche Rat und Lycealprofessor Dr. Jakob Singer, Mitglied und früher Obmann der Sektion XVIb unserer Gesellschaft. — Geboren am

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

24. März 1834 zu Regensburg, absolvierte er dortselbst das Gymnasium und seine theologischen Studien. Schon frühzeitig regte sich in ihm die Vorliebe für Naturwissenschaften, die ihn denn auch veranlafste, im Herbste 1856 die Universität München zu beziehen, an welcher er im Jahre 1860 auf Grund einer Arbeit aus dem Gebiete der Chemie zum Dr. phil. promoviert wurde. — Nach seiner im Oktober 1861 erfolgten Rückkehr nach der Vaterstadt nahm er (mit zweijähriger Unterbrechung in den Jahren 1863—1865) bis zu seinem Tode an dem dortigen naturwissenschaftlichen Leben nicht nur thätigen Anteil, sondern er stand eine Reihe von Jahren hindurch mit mehreren gleichgesinnten Freunden und Schülern im Mittelpunkte desselben. Nachdem ihm im Frühjahre 1865 die Lehrstelle für Naturwissenschaften am Kgl. Lyceum übertragen war, wurde er im gleichen Jahre noch zum Sekretär, am 11. Dezember 1871 zum Direktor der Kgl. botanischen Gesellschaft zu Regensburg gewählt. Mit letzterem Zeitpunkte übernahm er auch die Redaktion der „Flora", welche er bis zum Jahre 1890 fortführte. In diesem Jahre legte er sowohl den Vorsitz in der Kgl. botanischen Gesellschaft als auch die Redaktion der „Flora" nieder, um sich bis zu seinem Lebensende ganz seinem Lehrberufe zu widmen, in dem er das eigenste Feld seiner Thätigkeit fand. Vereinigte er doch wie wenige in seiner Person mit einem reichen und gediegenen Schatze eigenen Wissens eine seltene Gabe, das, was er selbst in so vollem Mafse besafs, auch anderen mitzuteilen und sie dafür zu begeistern, mit dem unerschütterlichen Glauben an die Lehren seiner Kirche ein nimmermüdes Ringen und Streben nach der Wahrheit, deren Erkenntnis ihm stets als Endziel alles irdischen Schaffens vor Augen schwebte. Darum wird denn auch, so wie seine in zwei Auflagen erschienene „Flora Ratisbonensis" und seine „Geschichte der Kgl. bayer. botan. Gesellschaft in Regensburg" (Regensburg 1890) seinen Namen in der Geschichte unserer heimischen Botanik verewigt haben, und wie derselbe in der von Baron Ferdinand von Müller nach ihm benannten Utricularia Singeriana in der Wissenschaft fortleben wird, die nicht geringe Zahl seiner Schüler, denen er stets ein wohlwollender väterlicher Freund war, ihm für alle Zeiten ein treues Andenken bewahren und die goldenen Worte wahr machen, die er mir einst beim Wegzug nach der Universität zum Abschied mit auf den Weg gegeben: „Bleiben Sie nur unserer Sache treu!"

Dr. Poeverlein.

Am 14. August ds. Js. starb zu Konstanz im 84. Lebensjahre Dr. Jos. B. Jack, hervorragender Hepaticologe und Verfasser zahlreicher Arbeiten hepaticologischen Inhalts. Seine letzte gröfsere Arbeit war „Die Flora des badischen Kreises Konstanz", erschienen 1901, die in der letzten Nummer dieser „Mitteilungen" besprochen wurde.

M. Schinnerl.

Notiz. Da ich im Laufe der letzten Jahre reiches Material von bayerischen Gallbildungen zusammengebracht habe und auch von vielen Herren Material mitgeteilt erhielt, so beabsichtige ich, dasselbe im Laufe des Winters zu bearbeiten und eine Zusammenstellung der bis jetzt bekannten bayerischen Gallbildungen zu machen. Ich bitte deshalb alle diejenigen Mitglieder, welche Gallbildungen für mich gesammelt haben, mir dieselben so bald als möglich übersenden zu wollen; auf Wunsch werden dieselben zurückgeschickt.

Dr. Hermann Rofs,
Kgl. Custos am bot. Garten in München.

Die nächste Mitteilung erscheint im Januar 1902. Manuskripte für dieselbe sind völlig druckreif bis zum 1. Januar an die Redaktionskommission einzusenden.

Inhalt: Vereinsnachrichten S. 211. — Wissenschaftliche Mitteilungen: Beitrag zur Kenntnis der bayerischen Potamogetoneen II. Von Prof. Dr. G. Fischer, S. 212. — Calamagrostis varia (Schrad.) im Fichtelgebirge zweifelhaft? Von M. Schinnerl, S. 215. — Flora exsiccata Bavarica. Von Dr. H. Poeverlein, S. 215. — Literaturbesprechungen, S. 217. — Personalnotizen, S. 218.

Für die Redaktion verantw. Dr. H. Rofs, München. — Druck von Val. Höfling, München, Lämmerstr. 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 1_1901

Autor(en)/Author(s): Poeverlein Hermann, Schinnerl Martin, Rofs Hermann

Artikel/Article: Personalnotizen. 217-218